

Modulbezeichnung	<b>Informatik und Behinderung ?? (deleted:Wed Aug 25 07:54:07 +0200 2010)</b>								
Modulverantwortliche(r)	R.E. Streibl								
Modulart	Pflicht/Wahl <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>								
Spezialisierungsbereich									
Dauer des Moduls	1 Semester								
Kreditpunkte	4 CP								
Arbeitsaufwand	<table> <tr> <td>Berechnung des Workloads</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenz</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung</td> <td>92 h</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>120 h</td> </tr> </table>	Berechnung des Workloads		Präsenz	28 h	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	92 h	Summe	120 h
Berechnung des Workloads									
Präsenz	28 h								
Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	92 h								
Summe	120 h								
Turnus des Moduls	i. d. R. angeboten alle 2 Jahre								
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine <input checked="" type="checkbox"/> Folgende								
Lehr- und Lernformen	Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Tutorium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/>								
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Auseinandersetzung mit technischen, sozialen und ethischen Aspekten des Themas, insbesondere:</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen technischer Entwicklungen im sozialen Bereich;</li> <li>• Kenntnis über Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnik zur Verbesserung der Selbständigkeit und Erweiterung von Handlungs- und Kommunikationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen;</li> <li>• Analyse und Bewertung möglicher Folgen und Nebenfolgen des Einsatzes neuer Technologien;</li> <li>• Erfahrungen in interdisziplinärer Kooperation in einem spezifischen Anwendungsfeld (das Seminar richtet sich an Studierende der Informatik und der Behindertenpädagogik)</li> </ul>								
Lerninhalte	<p>Vertiefende Auseinandersetzung mit Themen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstechnische Hilfsmittel für spezifische körperliche Behinderungen, z.B. „Internet für Blinde“, „automatisierte Übersetzung von Gebärdensprache“, „virtuelle taktile Karten“, „autonomer Rollstuhl“, spezielle Ein-/Ausgabeschnittstellen, Fernsteuerungen u.v.a.m.</li> <li>• Ausgrenzungen und „digital divide“ vs. Barrierefreiheit und „universal access“</li> <li>• Ergonomie, barrierefreie Gestaltung, Standards, Normen und Gesetze</li> <li>• Computer in der pädagogischen, therapeutischen und diagnostischen Arbeit, z.B. augmentative and alternative communication, spezifische Lernprogramme, etc.</li> <li>• Vernetzung, z.B. Telearbeit, Information, Selbsthilfe und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Ethische und gesellschaftliche Aspekte (z.B. Technik und Lebensqualität, pränatale Diagnostik, Sozialgesetzgebung, etc.)</li> </ul> <p>Ggf. können spezifische Falldarstellungen, Gastvorträge oder Exkursionen zu einzelnen Themen in die Veranstaltung integriert werden Die Lehrveranstaltung wird interdisziplinär v.a. für Studierende der Informatik, der Digitalen Medien sowie der Behindertenpädagogik angeboten.</p>								
Prüfungsformen	mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung								

Literatur

Fiff-Kommunikation Heft 2/2000 (Schwerpunkt: Informationstechnik und Behinderung) Barrierefreie  
Onlinefassung unter: <http://fiff.informatik.uni-bremen.de/itb.html>